



Wir erlauben uns,
herzlich zum Vortrag

Die Literatur unter Nero: Selbsterstörerische Tendenzen einer „Epoche“

von

Univ.-Prof. Dr. Farouk Grewing
(Universität Wien)

am Donnerstag, 5. Mai 2011 um 18.00 Uhr
im Zentrum für Alte Kulturen (Langer Weg 11, SR 5)

einzuladen.

Neben der augusteischen ist bekanntlich die neronische Literatur diejenige, von der signifikante Zeugnisse aus der vor-christlichen Antike auf uns gekommen sind. Aufgrund der übermächtigen Position der Augusteer jedoch betrachtet man noch heute die neronischen Autoren als epigonal oder sekundär, jedenfalls der augusteischen Literatur deutlich unterlegen.

Der Vortrag versucht diesem Urteil, das ein markantes Vorurteil ist, entgegenzuwirken und die Gründe für derartige – letztlich unfruchtbare – Wertungen in der Literatur der neronischen Zeit selbst zu identifizieren. Behandelt werden die einschlägigen Literaten des neronischen Prinzipats.

Es sei bewusst darauf hingewiesen, dass manche der hier entfalteteten Thesen reichlich übertrieben sind und grundsätzlich das Ziel verfolgen, das Epochenbewusstsein, das noch im 21. Jahrhundert bezüglich der antiken Literatur vorherrscht, kritisch zu hinterfragen. Es geht also nicht um die Entscheidung „richtig“ vs. „falsch“, sondern vielmehr um den Nutzen wertender Kategorisierungen insgesamt.